

2 Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH (BTG)

Beteiligungsgesellschaft
Kreis Düren mbH



Bismarckstraße 16
52351 Düren

Telefon: 0 24 21.22-10 80 00 1

Telefax: 0 24 21.22-10 80 95 0

E-Mail: d.huertgen@btg-kreis-dueren.de
g.emunds@btg-kreis-dueren.de

Homepage:

www.kreisdueren.de/wirtschaft/gesellschaften/btg/index.php

a) Gegenstand der Gesellschaft

Gem. Gesellschaftsvertrag vom 27. Januar 2015 ist der Gegenstand des Unternehmens der Besitz und die Verwaltung der Beteiligungen des Kreises, insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge und des öffentlichen Nahverkehrs sowie das Halten von Grundvermögen und die Verwaltung von RWE- Stammaktien.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an dem Unternehmen

Die Gesellschaft ist als Holding für den Kreis Düren tätig. Hinsichtlich der tatsächlichen Geschäftstätigkeit wird auf den nachfolgend wiedergegebenen Lagebericht verwiesen. Der öffentliche Zweck wird damit erfüllt.

c) Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Anteil [T€]	Anteil [%]
Kreis Düren	2.160,4	100
Stammkapital	2.160,4	

d) Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Auf Grund des DAWI-Betrauungsaktes vom 16.12.2020 gewährt der Kreis Düren der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH (BTG) einen jährlichen Betriebskostenzuschuss für den Betrieb des Freizeitbades Kreuzau (Wellenbad, Kinderbereich, Außenbecken und Sportbecken). Für das Jahr 2022 betrug er 750 T€.

Der Kreis Düren hat zum Stichtag 31.12.2022 Darlehen in Höhe von 34,9 Mio.€, an die BTG ausgereicht. Im Jahr 2022 hat die BTG variable Darlehen in Höhe von 2.100 T€ in Anspruch genommen. Der Kreis Düren hat Darlehenszinsen in Höhe von 490 T€ erhalten.

Der Kreis Düren erhielt Personalkostenerstattungen in Höhe von 77 T€ von der BTG.

Das Straßenverkehrsamt des Kreises Düren und Teile der job-com befinden sich in einem Gebäude der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH. Der Kreis Düren hat dafür Miet- und Nebenkosten in Höhe von 255 T€ gezahlt.

Die BTG erhielt aufgrund des Geschäftsbesorgungsvertrags mit der Kindertagesbetreuung Kreismäuse AÖR Erlöse in Höhe von 271 T€.

e) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2020	2021	2022	Veränderung in €	Veränderung in %
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	837.460,00 €	589.830,00 €	261.095,00 €	-328.735,00 €	-55,73%
II. Sachanlagen	50.617.471,20 €	47.967.492,73 €	57.891.245,81 €	9.923.753,08 €	20,69%
III. Finanzanlagen	72.596.479,17 €	75.178.012,95 €	81.911.104,11 €	6.733.091,16 €	8,96%
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	138.034,76 €	138.034,76 €	138.034,76 €	0,00 €	0,00%
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	5.577.596,45 €	5.785.612,45 €	8.535.765,57 €	2.750.153,12 €	47,53%
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.434.973,71 €	2.515.892,01 €	2.112.267,63 €	-403.624,38 €	-16,04%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.530,44 €	7.860,51 €	4.251,03 €	-3.609,48 €	-45,92%

Bilanz	2020	2021	2022	Veränderung in €	Veränderung in %
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	2.160.400,00 €	2.160.400,00 €	2.160.400,00 €	0,00 €	0,00%
II. Kapitalrücklage	37.479.635,81 €	38.069.635,81 €	38.069.635,81 €	0,00 €	0,00%
III. Gewinnrücklagen	4.933.966,66 €	4.933.966,66 €	4.933.966,66 €	0,00 €	0,00%
IV. Ergebnisvortrag	-25.626.437,57 €	-17.087.632,12 €	-15.161.841,94 €	1.925.790,18 €	-11,27%
V. Jahresergebnis	8.538.805,45 €	1.925.790,18 €	9.301.510,80 €	7.375.720,62 €	383,00%
B. Sonderposten	37.354.091,88 €	33.859.677,63 €	40.764.283,25 €	6.904.605,62 €	20,39%
C. Rückstellungen	3.336.134,95 €	2.919.673,59 €	3.125.882,94 €	206.209,35 €	7,06%
D. Verbindlichkeiten	63.061.875,58 €	64.813.501,67 €	67.464.463,50 €	2.650.961,83 €	4,09%
E. Rechnungsabgrenzungsposten	967.072,97 €	587.721,99 €	195.462,89 €	-392.259,10 €	-66,74%
Summe Passiva	132.205.545,73 €	132.182.735,41 €	150.853.763,91 €	18.671.028,50 €	14,13%
Summe Aktiva	132.205.545,73 €	132.182.735,41 €	150.853.763,91 €	18.671.028,50 €	14,13%

f) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2020	2021	2022	Veränderung in €	Veränderung in %
Umsatzerlöse	14.165.886,06 €	14.257.193,00 €	14.273.532,62 €	16.339,62 €	0,11%
aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	57.850,40 €	56.151,08 €	-1.699,32 €	-3%
sonstige betriebliche Erträge	11.181.270,33 €	2.996.037,23 €	9.357.872,71 €	6.361.835,48 €	212,34%
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	3.886.429,12 €	3.935.464,99 €	3.729.852,19 €	-205.612,80 €	-5,22%
Materialaufwand	2.164.944,32 €	2.210.527,42 €	2.377.192,33 €	166.664,91 €	7,54%
Personalaufwand	10.221.228,85 €	10.379.334,79 €	10.910.856,40 €	531.521,61 €	5,12%
Abschreibungen	5.398.343,32 €	5.525.447,10 €	5.378.848,05 €	-146.599,05 €	-2,65%
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.388.681,64 €	948.732,25 €	792.920,07 €	-155.812,18 €	-16,42%
Betriebsergebnis	10.060.387,38 €	2.182.504,06 €	7.957.591,75 €	5.775.087,69 €	264,61%
Erträge aus Beteiligungen	732.132,18 €	686.861,99 €	1.528.004,24 €	841.142,25 €	122,46%
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.258.300,69 €	1.250.856,95 €	1.292.176,14 €	41.319,19 €	3,30%
sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	66.116,31 €	182,09 €	5.589,53 €	5.407,44 €	2969,65%
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	1.461.539,49 €	1.085.054,90 €	1.072.444,98 €	-12.609,92 €	-1,16%
Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.114.127,62 €	1.716.405,58 €	1.327.923,58 €	-388.482,00 €	-22,63%
Erträge aus Gewinnübernahme	0,00 €	608.565,57 €	920.200,70 €	311.635,13 €	51%
Finanzergebnis	-1.519.117,93 €	-254.993,88 €	1.345.602,05 €	1.600.595,93 €	-627,70%
Ergebnis d. gewöhl. Geschäftstätigkeit	8.541.269,45 €	1.927.510,18 €	9.303.193,80 €	7.375.683,62 €	382,65%
Außerordentliches Ergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
sonstige Steuern	2.464,00 €	1.720,00 €	1.683,00 €	-37,00 €	-2,15%
Jahresergebnis	8.538.805,45 €	1.925.790,18 €	9.301.510,80 €	7.375.720,62 €	383,00%
Jahresergebnis	8.538.805,45 €	1.925.790,18 €	9.301.510,80 €	7.375.720,62 €	383,00%

g) Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde mit Verschmelzungsvertrag Nr. 2117/2008 vor dem Notar Dr. Monath durch die Verschmelzung der vorherigen Gesellschaften „Dürener Kreisbahn GmbH“ und „Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH“ gebildet. Beide Gesellschaften waren zu 100 % im Besitz des Kreises Düren. Die Dürener Kreisbahn GmbH fungierte bei diesem Prozess aus gesamtwirtschaftlicher Überlegung als

aufnehmender Rechtsträger. Sodann wurde die Dürener Kreisbahn GmbH umfirmiert in „Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH (BTG)“. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte zum 13.08.2009.

Auf Grund der öffentlichen Vergabe der Verkehrsleistungen zum 01.01.2020 an die obsiegende Rurtalbus GmbH, an der die Tochtergesellschaft Dürener Kreisbahn GmbH (DKB) mit 49 % beteiligt war, wurde der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs übergeben und die Dürener Kreisbahn GmbH (DKB) in 2020 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2020 auf die Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH verschmolzen. Das vormals bei der Dürener Kreisbahn GmbH (DKB) beschäftigte Personal wird durch die Gesellschaft weiterbeschäftigt und gemeinsam mit dem ÖPNV-Fuhrpark und -Infrastruktur der Rurtalbus GmbH im Rahmen des Verkehrsvertrages beigestellt.

Die Gesellschaft generiert Umsatzerlöse im Wesentlichen aus Personalbeistellung (seit dem 01.04.2017 erfolgt die Personalüberlassung auf Basis eines Tarifvertrages des öffentlichen Dienstes zwischen KAV und ver.di im Rahmen der Personalgestellung), Vermietungen und Verpachtungen von ÖPNV-Infrastruktur und -Fahrzeugen an Verkehrsunternehmen so-wie der Erbringung von Geschäftsbesorgungsleistungen im Bereich der Finanzbuchhaltung, Personalverwaltung und Personalabrechnung.

Die Gesellschaft hält folgende direkte Beteiligungen an weiteren Unternehmen und stellt einen Konzernabschluss auf:

Wirtschafts- und Strukturförderung	100,00 %	DGA Dürener Gesellschaft für Arbeits- förderung mbH
	100,00 %	Freizeitbad Kreuzau GmbH
	100,00 %	Gesellschaft für Infrastrukturvermögen Kreis Düren mbH (GIS)
	51,00 %	ATC – Aldenhoven Testing Center of RWTH Aachen University GmbH
	51,00 %	Future Mobility Park GmbH
	25,02 %	Dürener Bauverein AG
	0,86 %	regio iT GmbH
Verkehr	49,00 %	Rurtalbus GmbH
	25,10 %	Rurtalbahn GmbH
	0,78 %	beka GmbH
Wasserwerke	49,00 %	Wasserwerk Concordia Kreuzau GmbH
	1,21 %	Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH
Regenerative Energien	50,10 %	RURENERGIE GmbH

50,00 %	HyDN GmbH (zum 31.12.2022: 37,50 %)
3,00 %	GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH
0,58 %	EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH

Die Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH erbringt im Rahmen von Geschäftsbesorgungen kaufmännische Leistungen im Bereich der Finanzbuchhaltung, Personalverwaltung und -abrechnung für verschiedene Unternehmen.

Die produktiven Gesellschaften agieren im Wesentlichen im regionalen Bereich - überwiegend im Kreis Düren. Die Tätigkeitsfelder haben eine hohe Affinität zum kommunalen Charakter des Gesellschafters. Bis vor einigen Jahren haben internationale und nationale wirtschaftliche Rahmenbedingungen die Gesellschaft überwiegend nicht schwerwiegend betroffen.

Geändert hat sich dies überproportional mit Beginn der Corona-Krise, den dadurch beeinflussten internationalen Lieferketten, insb. im Chip-Leiterbereich, den kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und der eingesetzten plötzlichen und sehr starken Inflation.

Die Corona-Krise wirkte erheblich auf die Betriebsleistungen und Einnahmen der Verkehrsunternehmen. Für die Rurtalbahn erfolgte ein Ausgleich durch den Corona-Rettungsschirm, bei der Rurtalbus greifen die Regelungen aus dem Verkehrsvertrag. Die Rurtalbus befindet sich noch in der Bruttophase, hierdurch trägt der Kreis Düren das Einnahmerisiko. Auch hier greift die Entlastung durch den Corona-Rettungsschirm, der auch für das Jahr 2022 vorliegt.

Die sogenannte Chip-Leiter-Krise hat dazu geführt, dass Verspätungen sowohl bei der Fertigstellung der Wasserstofftankstelle in Düren, Im großen Tal als auch bei der Auslieferung der ersten Charge der Wasserstoffbusse eingetreten sind. Weiterhin haben sich die Lieferzeiten für Wasserstoffbusse erheblich erweitert, so dass in 2022 keine weiteren Wasserstoffbusse ausgeliefert wurden.

Ergebnisabführungsverträge bestehen derzeit mit den 100 %igen Tochtergesellschaften Freizeitbad Kreuzau GmbH und der Gesellschaft für Infrastrukturvermögen im Kreis Düren mbH (GIS).

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Maßgeblich für besondere Entwicklungen war auch in 2022 die Nachwirkung der Corona Pandemie. Positiv verblieben ist die Fortnutzung des ausgebauten Systems von Home-Office-Arbeitsplätzen und daraus resultierende Vorteile beim Personalmanagement und der Büroraumbelegung.

Bei der Freizeitbad Kreuzau setzte im Bereich des Liquiditätsbedarfs eine Entspannung ein. Die Rurtalbus GmbH wurde weiterhin mit entzerrenden Verstärkerfahrten beauftragt und litt auf Grund der Bruttovertragsphase im Verkehrsvertrag nicht unter dem Einnahmerückgang aus Fahrscheinverkauf, da der Aufgabenträger Abschlagszahlungen entsprechend angepasst hat.

Die Nachfrage der Tochtergesellschaften nach Beistellungen und Geschäftsbesorgungen wurde angehoben. Die Kita AÖR nahm weitere Kindertagesstätten in Betrieb, die Rurtalbahn baute die Bördebahn

weiter aus und tritt in Planungen zur Stärkung des Streckennetzes und dem Lückenschluss Linnich-Baal ein.

Bemerkenswert ist auch die zunehmend schwieriger gestaltete Akquise von Fachpersonal. Die Bewerberzahlen sind deutlich zurückgegangen. Dies ist in 2022 im Besonderen im Bereich des Fahrpersonals bei der Rurtalbus GmbH auffällig.

Durch die seit Jahren erfolgenden Kurserholungen der von der Gesellschaft gehaltenen RWE Aktien konnte auch in 2022 eine Zuschreibung vorgenommen werden.

Geschäftsverlauf

Neben dem Bereich des Kerngeschäftes der BTG, die Erbringung von kaufmännischen Dienstleistungen insbesondere für Tochter- und „Schwesterunternehmen“, wurde die Gesellschaft auch in 2022 wesentlich durch die Entscheidung des Kreises, die Leistungen im ÖSPV öffentlich zu vergeben, beeinflusst. Neben der lfd. Überwachung und Begleitung der Rurtalbus GmbH durch die Beistellung von Personal, Fahrzeugen und Infrastruktur erfolgten weitere Planungen zur Stärkung der Wasserstoffinitiative des Kreises Düren im Bereich der Verkehrsunternehmen. Es wurden fünf Wasserstoffbusse eingesetzt und nach anfänglicher Verzögerung die bezuschusste Buskomponente an einer Wasserstofftankstelle fertiggestellt.

Das Geschäftsergebnis ist maßgeblich beeinflusst von der Zuwendung des Kreises Düren für die Übernahme gemeinwirtschaftlicher Aufgaben, der Zuschreibung des Buchwertes der RWE Aktien, Beteiligungserträgen, den Ergebnisabführungsverträgen mit der Freizeitbad Kreuzau GmbH sowie der Gesellschaft für Infrastrukturvermögen im Kreis Düren mbH.

Die Gesellschaft hat ihre Investitionstätigkeit in die an die Rurtalbahn GmbH verpachteten Eisenbahnstrecken fortgeführt, dies insbesondere im Bereich der Bördebahn Düren-Zülpich-Euskirchen und fünf Wasserstoffbusse beschafft.

Die Gesellschaft hat mit dem Betriebsrat eine betriebsindividuelle Entwicklung verhandelt, die es den Beschäftigten erlaubt, an Stelle einer Entgelterhöhung alternativ die persönlichen Urlaubsansprüche zu erhöhen. Dies ist auch im Kontext zur – insbesondere im Fahrdienst wahrnehmbaren – demographischen Entwicklung bzw. zum hohen Altersdurchschnitt zu sehen. Die Maßnahme war zeitlich begrenzt und wird in Bezug auf den Fachkräftemangel nicht neu aufgelegt.

Die Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH bildet in Anerkennung der unternehmerischen wie gesellschaftlichen Verpflichtung junge Menschen in den ihr möglichen Berufsbildern aus. Im Jahre 2022 befanden sich drei kaufmännische und fünf technische Auszubildende in einem Ausbildungsverhältnis. Die Gesellschaft hat aus eigener Betriebstätigkeit im Bereich der Anlagenbewirtschaftung nur einen geringen Kundenstamm überwiegend im Bereich der Tochter- und Schwestergesellschaften. Eine sich aus dieser Betriebstätigkeit heraus ergebende ökologische Einflussnahme auf die Umwelt findet nahezu nicht statt. Anders verhält es sich bei der Rurtalbus GmbH und der Rurtalbahn GmbH, die durch ihre Tätigkeit im öffentlichen Personennahverkehr einen wesentlichen Beitrag zur Energieeffizienz bei der Raumüberwindung leisten. In Bezug auf den Kreistagsbeschluss, den von ihm ausgeschriebenen ÖPNV auf alternative Antriebsformen umzustellen, hat die Gesellschaft seit 2020 fünf batterieelektrisch und fünf mit Wasserstoff angetriebene Kraftomnibusse im Austausch gegen ältere Dieselfahrzeuge in Dienst gestellt. Bereits im Laufe des Jahres 2020 erfolgte der Beschluss der zukünftigen ausschließlichen Beschaffung von wasserstoffbetriebenen Kraftomnibussen. Derzeit beschäftigt sich die Gesellschaft intensiv mit dem Aufbau eines H₂-Tankstellennetzes für die zukünftige Versorgung im Rahmen der Umstellung aus Wasserstoffantrieb.

Die Gesellschaft ist bisher an drei Gesellschaften beteiligt, die sich mit dem Ausbau der regenerativen Energieerzeugung im Bereich Solaranlagen und Windräder beschäftigen. Die Gesellschaft hat sich mit 25 % an der Gründung der HyDN GmbH beteiligt und diesen Geschäftsanteil bis heute auf 50 % erweitert. Zweck der HyDN GmbH ist die Produktion von grünem Wasserstoff durch Nutzung u.a. von der Rur-Energie produziertem Strom aus regenerativen Quellen.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit präsentiert sich die Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH selbst nicht. Hier agieren die Verkehrsunternehmen, die RurEnergie sowie die Freizeitbad Kreuzau GmbH im lokalen Bereich, insbesondere auch in Begleitung öffentlicher Großveranstaltungen.

Die Tochtergesellschaft ATC GmbH, an welcher die BTG mit 51 % beteiligt ist, unterhält und betreibt ein Autotestzentrum. BTG und ATC selbst forschen nicht.

Wirtschaftliche Lage

Ertragslage

Die Umsatzerlöse liegen mit 14.274 T€ auf dem Niveau des Vorjahres. Die gewerblichen Mieterträge sind rückläufig. Hingegen sind die Erträge aus Busvermietung gestiegen.

Aktivierbare Eigenleistungen wurden in 2022 in Höhe von ca. 56 T€ erbracht. Weitere Kosten der Infrastrukturabteilung wurden projektbezogen direkt der Rurtalbus GmbH berechnet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Gesellschaft betragen 9.358 T€ (Vj. 2.996 T€). Wesentlichste Position ist die Zuschreibung beim Buchwert der RWE-Aktien in Folge der massiven Erholung des Aktienkurses. Die Zuschreibung beträgt 5,87 € (Vj. 1,15 €) je Aktie und führt zu einem aktuellen Buchwert der Aktien in Höhe von 41,59 € zum Bilanzstichtag. Weiterhin beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge die Daseinsvorsorgezuwendung des Kreises Düren in Höhe von 750 T€. Im Vorjahr erhielt die Gesellschaft inkl. einer Corona bedingten Erhöhung insgesamt 1.300 T€. Weitere periodenfremde Erträge sind Einnahmen aus Nebenkostenabrechnungen für Vorjahre und Spitzabrechnungen zur Personalkostenabrechnung für das Vorjahr an die Rurtalbus GmbH.

Die Gesellschaft erzielt Erträge aus der zeitanteiligen Auflösung von Zuschüssen zu Infrastrukturmaßnahmen in Höhe von 3.730 T€ (Vj. 3.935 T€). Ein nicht unwesentlicher Betrag an Zuwendungen wird noch unter sonstige Verbindlichkeiten aufgeführt, da eine Umgliederung in den auflösbaren Sonderposten erst nach vollständig abgeschlossener Herstellung des jeweils betreffenden Bauobjektes erfolgt.

Die Aufwendungen für den Materialaufwand steigen überproportional. Dies liegt insbesondere an den gestiegenen Energiekosten im Bereich Gas. Ein Großteil dieser Mehrbelastung kann über folgende Nebenkostenabrechnungen an Mieter und Pächter weitergegeben werden. Der Aufwand für bezogene Leistungen steigt insbesondere im Bereich der Werkstattkosten für die an die Rurtalbus beigestellte Busflotte – und auch hier im Bereich der Gasbezugskosten. Diese Kosten werden über den Beistellungsvertrag an die Rurtalbus weitergegeben.

Die Personalkosten steigen um ca. 5,1 %. Die Mehrkosten werden teilweise gemindert durch die Erstattung der Energiepauschale und von Lohnfortzahlungen. Weiterbelastungen – auch von Mehrkosten – erfolgen über die Abrechnung von Personalgestellungen an die Rurtalbus und an die Rurtalbahn. Im Vorjahr mussten auf Grund einer Umstellung der Abrechnungssystematik keine Beiträge zur Berufsgenossenschaft gezahlt werden. In 2022 wurde die normale Beitragszahlung vorschüssig wieder aufgenommen. Auf Grund der Anpassung zukünftiger Rentenerwartung mussten die Pensionsrückstellungen neu bewertet werden. Den Rückstellungen mussten 194 T€ (Vj. 79 T€) zugeführt werden.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen, insbesondere Eisenbahninfrastruktur und Kraftomnibusse, betragen 5.378 T€ (Vj. 5.525 T€). Die Abschreibungen auf Eisenbahninfrastruktur sinken vorübergehend, da Altmaßnahmen zum Teil zwischenzeitig voll abgeschlossen werden konnten und neue Baumaßnahmen, sich zurzeit noch im Bau befindlich, noch nicht vollumfänglich aktiviert wurden. Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge erhöhen sich und werden sich zukünftig weiterhin erheblich erhöhen, da mit der Beschaffung von Wasserstoffbussen statt Dieselnissen erheblich höhere Investitionen vorgenommen werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 793 T€ (Vj. 949 T€). Sie enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Beratungs- und Prüfungsleistungen, Versicherungen, Fortbildungs- und Reisekosten, Mietleasing. Minderaufwendungen traten insbesondere im Bereich Versicherung auf. Hier besteht im Rahmen der Haftpflichtversicherung für Kraftomnibusse im Versicherungsverband auf Gegenseitigkeit eine Nachhaftung für den Zeitraum der Betriebstätigkeit der Dürener Kreisbahn GmbH. Diese Nachhaftung wird im Laufe der Zeit weiter rückläufig sein. Weiterhin sind die periodenfremden Aufwendungen stark rückläufig. Im Vorjahr dominierten hier noch Belastungen aus Schlussabrechnungen für die Dürener Kreisbahn GmbH im Aachener Verkehrsverbund sowie eine Umsatzsteuerzahlung auf eine Zuwendung. Hiergegen läuft das Einspruchsverfahren noch vor dem Bundesfinanzhof.

Die Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen betragen 1.528 T€ (Vj. 687 T€). Der enorme Anstieg beruht im Wesentlichen auf Anstiegen bei der Rurtalbahn und der Rurtalbus. Abweichend zum Vorjahr erhielt die BTG eine Gewinnausschüttung der RurEnergie.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sind in Summe auf dem Niveau des Vorjahres. Die Erträge aus RWE-Dividenden sind um ca. 60 T€ angestiegen. Dem gegenüber steht ein Rückgang bei den Zuschreibungen aus der Ergebnisverrechnung der Freizeitbad Kreuzau mit Altdarlehen.

Zinserträge und Zinsaufwendungen befinden sich auf dem Niveau des Vorjahres.

In die Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH sind die Freizeitbad Kreuzau GmbH und die Gesellschaft für Infrastrukturvermögen im Kreis Düren mbH mit Ergebnisabführungsverträgen eingebunden. Letztere hat in 2022 einen Überschuss von ca. 920 T€ (Vj. 609 T€). Die Verlustübernahme des FZB hatte sich für 2022 wesentlich, um ca. 388 T€ auf ca. 1.328 T€, verbessert. In Vorjahren erfolgten umfangreiche Baumaßnahmen zur Attraktivitätssteigerung und Modernisierung. Hieraus folgten neben den Einschränkungen in Folge der Corona-Pandemie auch Umsatzeinbußen auf Grund von Schließzeiten.

Insgesamt schließt die Gesellschaft mit einem positivem Jahresergebnis von 9.302 T€ (Vj. 1.926 T€). Das positive Ergebnis wurde insbesondere bestimmt durch die Zuschreibung auf die Buchwerte der RWE-Aktien. Im Geschäftsjahr konnte in Folge der Kursentwicklung eine Aufwertung in Höhe von 7.061 T€ (Vj. 1.393 T€) vorgenommen werden. Weiteren wesentlichen Anteil an dem positiven Ergebnis haben die Nachzahlungen für Vorjahre sowie die positiven Gewinnentwicklungen der Tochtergesellschaften.

Finanzlage:

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr im Wesentlichen in die Schieneninfrastruktur, welche vollständig an die Rurtalbahn GmbH verpachtet ist und in Wasserstoffbusse, die der Rurtalbus GmbH beigestellt sind, investiert. Die Finanzierung erfolgt durch öffentliche Zuwendungen nach dem ÖPNV-Gesetz. Der Eigenanteil wird im Schienenbereich durch die Rurtalbahn GmbH beigestellt und mit den Forderungen aus der Verpachtung verrechnet. Die Investitionen in übrigen Bereichen werden aus Darlehensaufnahmen finanziert. Weiterhin hat die Gesellschaft im Rahmen der regenerativen Energien weitere Anteile an der HyDN GmbH als Produktionsunternehmen für grünen Wasserstoff erworben.

Die Liquiditätslage der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH ist durchgängig angespannt. Hauptgrund hierfür ist, dass die Gesellschaft in Folge der Ergebnisabführungsverträge die eingebundene Tochtergesellschaft Freizeitbad Kreuzau GmbH auch unterjährig mit Liquidität versorgt und aus Investitionen in Daseinsvorsorgemaßnahmen eine hohe Zins- und Tilgungslast zu tragen hat. So erhält die Freizeitbad Kreuzau GmbH noch regelmäßig Abschläge auf die Verlustabdeckung.

Zur Sicherung der Liquidität wurde die Geschäftsführung durch Aufsichtsratsbeschluss ermächtigt, einen Kontokorrentkreditrahmen in Höhe von 5 Mio. € zu vereinbaren und diesen befristet um weitere 4 Mio. € unter Verwendung der RWE-Aktien zur Besicherung aufzustoßen. Die Gesellschaft verfügt zudem über einen Rahmenvertrag mit dem Kreis Düren, über welchen kurzfristig Über- und Unterliquidität im Rahmen von kurzfristigen Darlehen ausgeglichen werden kann.

Zum 31.12.2022 betragen die liquiden Mittel im Kassenbestand und aus Guthaben bei Kreditinstituten 2.112 T€ (Vj. 2.516 T€).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöht sich um 18.671T€ (ca. 14 %) auf nunmehr 150.854 T€.

Der Zuwachs bedingt sich überwiegend im Anlagevermögen, durch Investitionen in die Eisenbahninfrastruktur und neue Wasserstoffbusse; im Finanzvermögen durch die Zuschreibung zu den Buchwerten für gehaltene RWE Aktien und im Umlaufvermögen durch Zunahme der Forderungen gegen die Rurtalbus GmbH sowie Ansprüche gegen Zuwendungsgeber i.V. mit den getätigten Investitionen.

Die Anlagenintensität (Anlagevermögen / Gesamtvermögen) beträgt 93 % (Vj. 94 %). Aufgrund der anlagenintensiven Vermögensstruktur ist das Vermögen mit ca. 38 % (Vj. 36 %) in Sach- und mit ca. 54 % (Vj. 57 %) in Finanzanlagen gebunden.

Das Eigenkapital beträgt 39.304 T€ (Vj. 30.002 T€). Der Sonderposten für erhaltene Zuschüsse wird in Bezug auf die zweckgebundene Verwendung der geförderten Investitionsgegenstände aufgelöst. Er beträgt 40.764 T€ (Vj. 33.860 T€). Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme) beträgt 26,1 % (Vj. 22,7 %). Unter Berücksichtigung des anteiligen Sonderpostens (70 %) ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 45,0 % (Vj. 40,6 %).

Die Verbindlichkeiten steigen per Saldo um ca. 2.650 T€. Während ca. 1,9 Mio. € Darlehen bei Kreditinstituten getilgt werden konnten, wurden zu Investitionszwecken in die Wasserstofftechnologie neue Darlehen in etwa gleicher Höhe neu aufgenommen. Den größten Einzelzuwachs stellen Verbindlichkeiten gegenüber der Rurtalbahn infolge erheblicher Investitionen in die Eisenbahninfrastruktur dar.

Kritisch betrachtet werden muss auf Grund der hohen Anlagenintensität, der Verlustübernahme für das Freizeitbad Kreuzau GmbH und der hohen Zins- und Tilgungslast die Liquiditätslage des Unternehmens. Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen zur Finanzlage.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren:

Für die Unternehmenssteuerung werden die folgenden Leistungsindikatoren, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und der Lage der Gesellschaft von Bedeutung sind, herangezogen:

- Umsatzerlöse und Kosten im Bereich der durch die Muttergesellschaft erbrachten direkten Geschäftsbesorgungsleistungen;
- Kurs- und Dividendenentwicklung der RWE Aktie im Deutschen Aktien Index;

- Investitionstätigkeit/ -bedarf der beiden über Beistellungen bedienten Tochtergesellschaften im ÖPNV;
- Personalaufwand- und weiterbelastungen gesamt und je Beistellung / Geschäftsbesorgung;
- Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften, insbesondere der über Ergebnisabführungsvertrag eingebundenen;
- Fremdkapitalbedarf und Zinsentwicklung;
- Entwicklung auf dem Energieversorgungs- und Wasserstoffmarkt in Bezug auf die Beteiligung an der RurEnergie GmbH und der HyDN GmbH.
Strategische Planungen des Gesellschafters und der Verkehrsverbünde im Bereich der Daseinsvorsorgemaßnahmen.

Die BTG arbeitet im Bereich der Überwachung der Leistungsindikatoren intensiv mit der Kreisverwaltung Düren, hier insbesondere in der gemeinsamen Abteilung Beteiligungscontrolling, zusammen.

Gesamtaussage

Durch die Zuschreibung zum Wert der RWE-Aktien kann die Gesellschaft in 2022 ihr positives Jahresergebnis wesentlich ausbauen und die Eigenkapitalausstattung deutlich verbessern. Die Umsatzerlöse zeigen sich stabil und die Gesellschaft konnte trotz der Belastungen aus dem Bereich der Daseinsvorsorge aus eigenen Leistungen im Bereich Geschäftsbesorgung, Vermietung/Verpachtung Anlagevermögen, Personalbeistellung und Erträgen aus Beteiligungen einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung eines positiven Jahresergebnisses erbringen.

III. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein positives Jahresergebnis erwartet. Die Gesellschaft plant weitere Investitionen in die Eisenbahninfrastruktur zu laufenden geförderten Projekten sowie in ihre Beteiligung an der HyDN GmbH zur Errichtung einer Elektrolyseanlage zur Herstellung von Wasserstoff und den Bau von zwei Wasserstofftankstellen auf ihrem Gelände am Bahnhof Düren.

Es wird auf Basis des positiv geplanten Jahresergebnisses und der fortgesetzten geförderten Investitionstätigkeit von einer verbesserten Eigenkapitalsituation und einer steigenden Vermögenslage mit Erhöhung der Anlagenintensität ausgegangen. Die Ertragslage soll stabil bleiben. Dies liegt ursächlich auch in einer Stabilisierung der Beteiligungserträge.

Auf Grund der durch Beistellung refinanzierten Investitionen werden bei den Umsatzerlösen Erhöhungen erwartet, die von höheren Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens für Infrastrukturzuwendungen begleitet werden. Dem stehen ein höherer Abschreibungsaufwand und eine höhere Zinslast gegenüber. Die derzeitigen Zinserhöhungen werden sehr kritisch betrachtet. Insbesondere durch die Finanzierungstätigkeit besteht ein hoher Darlehensbestand. Für Zinsbelastungen aus verpachtetem oder beigestelltem Anlagevermögen können die Zinsen durchgeleitet werden. Für das laufende Geschäft und insbesondere die Investitionen in die HyDN GmbH ist das zurzeit noch nicht gegeben. Diese werden sich erst in Folgejahren, nach Produktionsaufnahme, refinanzieren.

Die Personalkosten werden erheblich und überproportional auf Grund der Tarifabschlüsse steigen. Die Gesellschaft kann ca. 84 % der Personalkosten im Rahmen der Beistellungen an Verkehrsunternehmen durchleiten. Im Übrigen sind die Geschäftsbesorgungsverträge, die Personaleinsatz bedingen, anzupassen.

Für die Freizeitbad Kreuzau GmbH wird nach Wegfall von Corona-Beschränkungen und auf Grund der attraktivitätssteigernden Maßnahmen eine weitere Stabilisierung möglich sein. Für die GIS wird ein positives Ergebnis in geringerer Höhe als für 2022 erwartet. Die RurEnergie sieht auf Grund ihrer wirtschaftlich verbesserten Situation weiterhin Gewinnausschüttungen an die Gesellschafter vor. Für die Folgejahre wird eine kontinuierliche und steigende Ausschüttung aus der RurEnergie erwartet.

Aus der angespannten Liquiditätsslage der Vorjahre heraus und der noch vorliegenden Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten und neuen Investitionskrediten wird bei der Liquiditätsslage der Gesellschaft im nächsten Jahr keine Entspannung erwartet. Im Betrieb der Enkelgesellschaft Rurtalbus im ÖSPV liegt das Einnahmenrisiko für die ersten Betriebsjahre beim Aufgabenträger, so dass hier nicht mit Umsatzeinbußen aus der Einführung des Deutschlandtickets gerechnet wird.

Die Gesellschaft plant 2023 mit einem Jahresergebnis in Höhe von ca. 914 T€. Das operative Geschäft der Beteiligungsgesellschaft selbst wird kontinuierlich fortgesetzt und ausgeweitet. Es wird damit gerechnet, dass Kontokorrentkredite in Höhe von ca. 7 Mio. € weiterhin in Anspruch genommen werden müssen.

IV. Risiko- und Chancenbericht

Die Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH refinanziert einen erheblichen Teil ihrer Personalkosten durch Gestellung des Personals an ihre Tochtergesellschaften Rurtalbus GmbH und Rurtalbahn GmbH. Ein Wegfall der Möglichkeiten der Personalgestellung würde sich wesentlich auf die Ertragslage der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH auswirken. Die Fortsetzung der Gestellungsverhältnisse konnte bei der Rurtalbahn durch Verlängerung des Pachtvertrages gesichert werden. Bei der Rurtalbus GmbH wurde sie vom Aufgabenträger im Vergabeverfahren entsprechend für die Verkehrsvertragslaufzeit vorgegeben.

In den ersten Jahren ist die Rurtalbus GmbH durch den Auftraggeber nach dem Bruttoverfahren beauftragt, d.h. die Rurtalbus GmbH trifft insofern für diesen Zeitraum kein Einnahmerisiko.

Die Liquiditätsslage der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH ist angespannt. Maßnahmen im Bereich der überbrückenden Kreditbeschaffung sind weiterhin erforderlich. Die Gesellschaft verfügt über einen angemessenen Kreditrahmen. Die RWE-Aktien stellen in den Finanzanlagen einen der wesentlichsten Vermögensbestandteile dar. Kursänderungen der RWE-Aktien verbunden mit der Dividendenpolitik der RWE stellen für die Gesellschaft einen wesentlichen Chancen- und Risikofaktor bei der Vermögens- und Ertragslage dar. Insofern trifft die Gesellschaft das allgemeine Kursrisiko des Aktienmarktes.

Neben den Beteiligungserträgen aus der Ergebnisausschüttung ist die Rurtalbahn GmbH als Mieter der Eisenbahnstrecken und des Werkstatt- und Betriebsgeländes einer der umsatzstärkeren Kunden der Gesellschaft. Ein Wegfall der Geschäftsbeziehungen mit der Rurtalbahn GmbH würde zumindest mittelfristig die Ertragslage der Gesellschaft negativ beeinflussen.

Im Vorgriff auf die Verschmelzung mit der ACI GmbH wurde im Jahr 2014 das Eigentum an einem Grundstück in Aldenhoven, auf dem eine Filmautobahn steht, auf die Gesellschaft übertragen. Diesbezüglich besteht ein Pachtvertrag mit der FTL GmbH. Nachdem mit der FTL GmbH die Vertrags- und Darlehensbeziehungen neu geordnet wurden, haben sich bisher keine Zahlungsverzögerungen ergeben. Ein Risiko besteht jedoch bei einer negativen Nachfrageentwicklung im Bereich der Fernseh- und Filmproduktionen. Die FTL GmbH ist in 2022 ihren Verpflichtungen vollumfänglich nachgekommen.

Für die Tochtergesellschaft ATC zeigten sich in den ersten Betriebsjahren eine positive operative Geschäftsentwicklung die im Zuge der Corona-Krise dementsprechend rückläufig ist. Risiken bestehen in

der Nachfrageentwicklung nach Test- und Forschungsmöglichkeiten, insbesondere im Bereich der Automobilindustrie. Die gute wirtschaftliche Auslastung der ATC vor der Corona-Krise machte es erforderlich, Rückstellungen für den Fall zu bilden, dass sich über die gesamte Zweckbindungsdauer der öffentlichen Förderung der Testanlage diese positive Entwicklung fortsetzt, da im Falle der wirtschaftlichen Auskömmlichkeit die Zuwendung nachberechnet und ggf. rückwirkend gekürzt werden kann.

Für die Ertragslage der Tochtergesellschaft GIS ist es von Bedeutung, dass sie auf Grund ihrer besonderen Eignung und kommunalen Nähe auch in den Folgejahren mit der Begleitung von Bauprojekten und der Entwicklung der Infrastruktur beauftragt wird. Derzeit projiziert die Gesellschaft überwiegend Baulösungen für den Kreis Düren und Gemeinden im Kreises Düren im Bereich Kindertagesstätten und Feuerwehrgerätehäusern.

Im Bereich der Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung ist es von besonderer Bedeutung, dass die der Firmierung zu entnehmende, soziale Aufgabenstellung auch zukünftig bundes- und landespolitisch gefördert und erhalten wird. Das insgesamt von der DGA erbrachte Leistungsspektrum im Rahmen der sozialen Arbeitsförderung und -eingliederung ist ein Betätigungsfeld, das langfristig auf Eigenwirtschaftlichkeit ausgerichtet ist. Der derzeit bundesweit feststellbare Arbeitskräftemangel kann auf Grund der besonderen Aufgabenstellung der DGA für sie eine Chance auf zukünftige bessere Auslastung sein.

Durch den geplanten Betrieb einer Großküche im Rahmen eines Integrationsbetriebes bietet sich neben der höheren Auslastung des allgemeinen Verwaltungsapparates die Chance, für ihren Gastronomiebereich im Bereich der Personalbeschaffung und -bindung Synergien zu nutzen.

Ende 2021 hat die Gesellschaft sich mit 25 % an der Gründung der HyDN beteiligt. Der Geschäftsanteil wurde in 2022 auf 37,5 % und in 2023 auf 50 % erhöht. Aufgabe der HyDN ist die Produktion von Wasserstoff sowie die damit in Zusammenhang stehenden Nebengeschäfte. Hier trifft auf Grund der vorgesehenen hohen Investition die Gesellschaft grundsätzlich das Marktrisiko der HyDN, die auf einem neuen – noch nicht ausgereiftem – Markt tätig wird. Insbesondere der Absatz zeigt hier sowohl Risiko als auch Chance und ist von dem entstehenden Marktumfeld auf Anbieter- und Abnehmerseite abhängig. Als große Chance ist jedoch zu werten, dass Wasserstoff als alternative Energiequelle derzeit politisch sehr hoch forciert und die Einführungen in diesem technischen Bereich stark gefördert werden. Eine weitere Sicherheit bietet sich dadurch, dass der Kreis Düren als Aufgabenträger durch seine Grundsatzentscheidung, seine ÖSPV-Flotte auf Wasserstoffantrieb umzustellen, einen eigenen regionalen Absatzmarkt schafft.

Eine Anzahl der von der Gesellschaft aufgenommenen Finanzierungsdarlehen läuft mittel- bis langfristig. Die Entwicklung des Zinsmarktes stellt insofern ein direktes Risiko im Bereich der Kontokorrentmittel und mittelfristig im Bereich der Investitionsdarlehen dar. Zu letzteren kann die Gesellschaft den Zinsaufwand überwiegend an die Infrastrukturnutzer durchleiten.

Die Geschäftsführung sieht folgende Chancen im Hinblick auf die weitere Entwicklung des Unternehmens:

Mit der Rurtalbahn GmbH konnte in Bezug auf den Erwerb von weiterer Eisenbahninfrastruktur – der „Bördebahn“ – eine weitere Pachtvertragsverlängerung erreicht werden. Dies und auch die Reaktivierungsmöglichkeit weiterer Eisenbahninfrastrukturen im Kreis Düren garantieren eine langfristig gesicherte kostendeckende Pachteinnahme für die Gesellschaft und geben dem Tochterunternehmen entsprechende Sicherheit bei der langfristigen Planung im Investitions- und Angebotsbereich für seine Sparte Schieneninfrastrukturunternehmen.

Durch die Vergabe im Bereich ÖSPV im Kreisgebiet Düren an die Rurtalbus GmbH ist die Beschäftigung des vorhandenen Personals und die entgeltliche Auslastung vorhandener Infrastruktur und des ÖSPV-

Fuhrparkes gesichert. Die Rurtalbus GmbH hat auf Grund ihrer regionalen marktwirtschaftlichen Stellung und in Verbindung mit der erfolgten Beauftragung die Chancen, bei zunehmender Nachfrage nach ÖPNV-Leistungen (bestellte Verkehrsverdichtung, neue Anbindungen) ihr Betätigungsfeld zu erweitern. Weiterhin sind durch die Entscheidung des Kreistages, den ÖPNV im Kreis Düren auf Wasserstoff umzustellen, auf Grund der Beistellung langfristiger Investitionsgüter i.V. mit einem Wasserstoffversorgungsnetz, auch zukünftig Beauftragungen für ÖPNV im Rahmen des jetzt bestehenden Beistellungsverfahrens zu erwarten. Dies sichert der BTG in diesem Bereich einen langfristig auskömmlichen Geschäftsbereich.

Die Gesellschaft hat in Folge der besonderen Förderung regenerativer Energien eine hohe Investitionstätigkeit in ihre Tochtergesellschaft RurEnergie GmbH vorgenommen. Mittelfristig werden auf Grund der dort umgesetzten Projekte Renditen und Rückführungen erwartet.

Die RWE-Aktie hat in jüngster Vergangenheit Wertaufholungen verzeichnen können. Auch wirken sich politische Beschlüsse zurzeit positiv auf den Kurswert aus. Aus der Beteiligung besteht dementsprechend nicht nur ein Risiko, sondern auch eine Chance in der Kurs- und Dividendenentwicklung.

Bezüglich der Chancen die Beteiligung an der HyDN betreffend wird auf obige Ausführungen verwiesen.

Gesamtaussage

Maßgeblich für die Entwicklung der Gesellschaft ist die Refinanzierung durch den Betrieb der operativen Gesellschaften welchen das Infrastrukturvermögen beigestellt wird. Diese sind z.B. im Bereich des ÖSPV durch die Aufgabenträgerschaft des Gesellschafters nur bedingt von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst und im Bereich der regenerativen Energien abhängig von bundespolitischen Zielsetzungen, nunmehr insbesondere auch im Bereich des Einsatzes von Wasserstoff als Energieträger der Zukunft. Das Geschäftsfeld der Geschäftsbesorgungen für Tochter- und Schwesterunternehmen hat sich gut entwickelt und bietet auch in Zukunft Erweiterungspotentiale. Die grundsätzliche Bereitschaft zur Mittelausstattung durch die öffentliche Hand für investive Maßnahmen zur Wahrnehmung, zur Verbesserung und zum Ausbau der kommunalen Infrastruktur im Bereich der Daseinsfürsorge sowie im Bereich der regenerativen Energieerzeugung muss derzeit weder beim Gesellschafter noch bei der Kompensationsförderung durch Zuwendungen des Bundes oder Landes grundsätzlich in Frage gestellt werden.

h) Organe und deren Zusammensetzung

Zusammensetzung:

Einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist Herr Dirk Hürtgen, Kämmerer des Kreises Düren.
Weiterer Geschäftsführer ist Herr Guido Emunds.

Vertreter des Kreises Düren im Aufsichtsrat

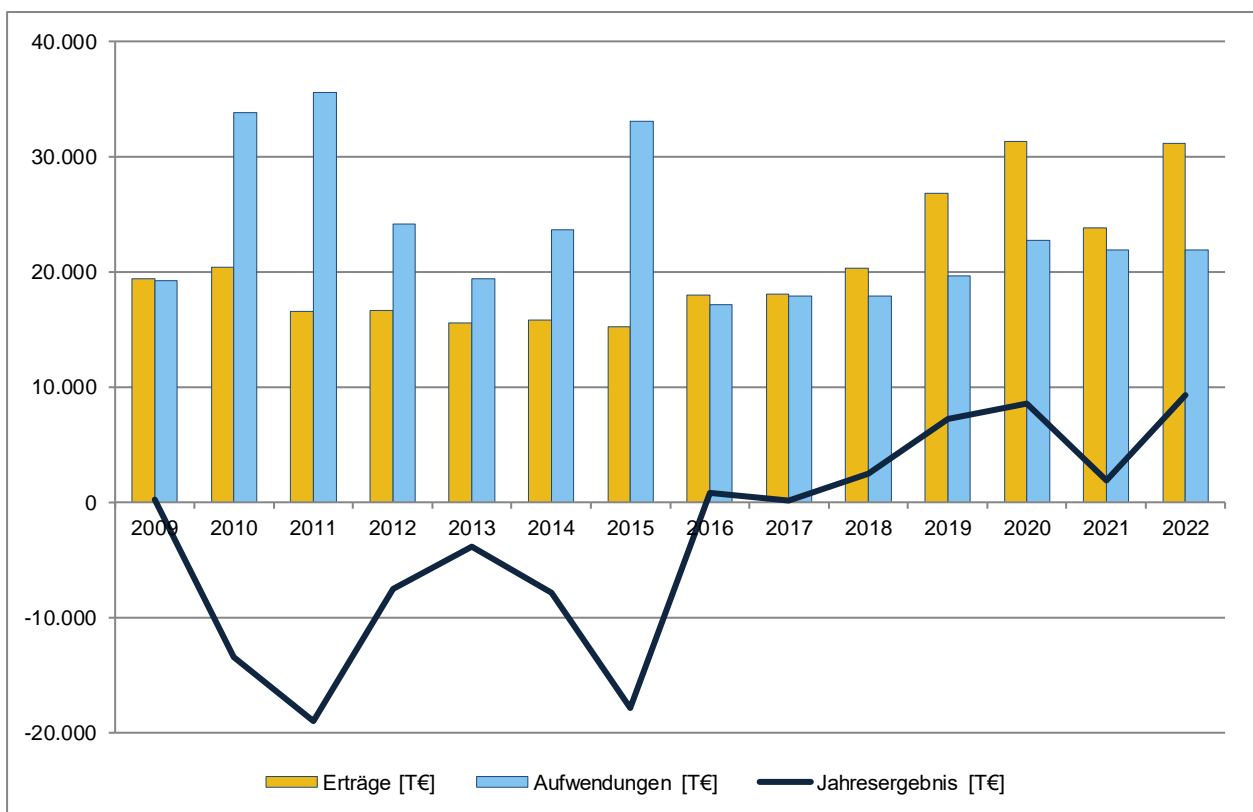
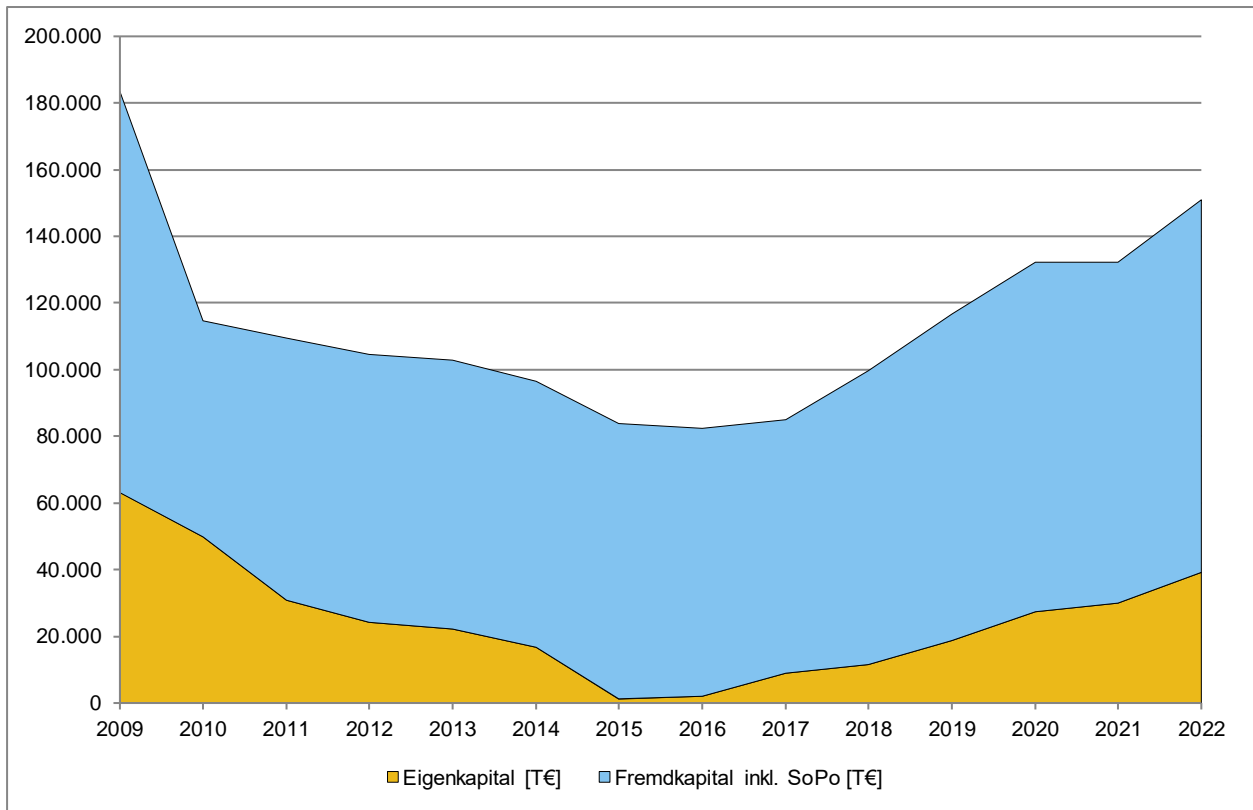
Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Berres-Förster, Menka	Kreistagsmitglied	31.03.2022	
Bozkır, Timur	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Braumüller, Heinz-Peter	Kreistagsmitglied	03.11.2004	

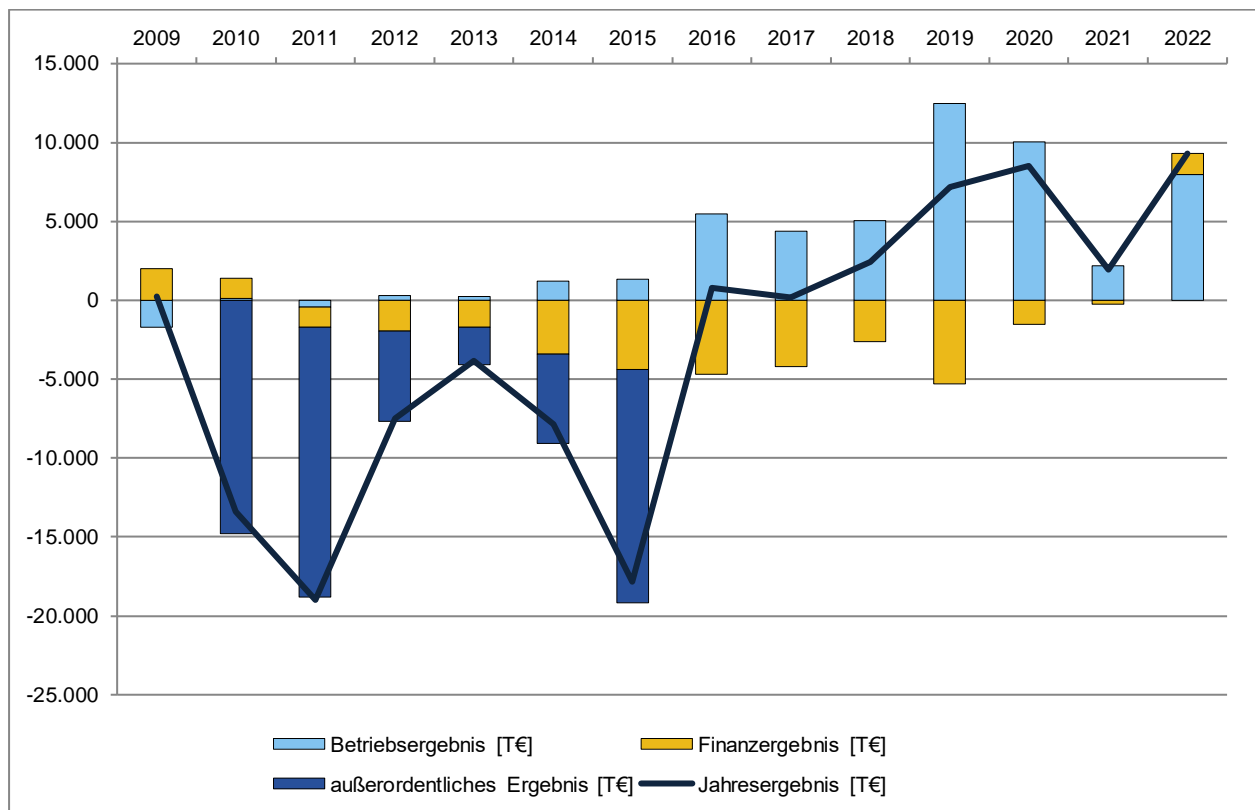
Breuer, Klaus	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Conzen, Helga	Kreistagsmitglied	02.02.2004	
Dick, Ralf	Kreistagsmitglied	20.02.2024	
Esser, Klaus	Kreistagsmitglied	26.11.2020	01.01.2024
Filipovic, Sanja	Kreistagsmitglied	28.03.2023	
Hamacher, Rolf	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Heinrichs, Stefanie	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Krischer, Andreas	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Nix, Christoph	Kreistagsmitglied	20.04.2024	
Nolten, Ralf	Kreistagsmitglied	01.04.2003	
Schmitz, Georg	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Schoeller, Maria	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Spelthahn, Wolfgang	Landrat	02.02.2004	
Strack, Birgit	Kreistagsmitglied	03.07.2014	30.03.2022
Zentis, Gudrun	Kreistagsmitglied	26.11.2020	

i) Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren 207 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig.

j) Kennzahlen





Kennzahlen	2020	2021	2022	Veränderung
Eigenkapitalquote	20,79%	22,70%	26,05%	1,91%
Eigenkapitalrentabilität	31,07%	6,42%	23,67%	-24,65%
Anlagendeckungsgrad 2	83,34%	88,17%	89,95%	4,83%
Verschuldungsgrad	241,57%	225,76%	179,60%	-15,81%
Umsatzrentabilität	71,02%	15,31%	55,75%	-55,71%